



Dezember 2023

Vielleicht konnten Sie bei der Andacht für unsere Verstorbenen am Freitag, den 08. Dezember 2023 nicht selber dabei sein und mitbeten. Daher bieten wir Ihnen die Texte zum Beten für zu Hause an.

So lasst uns nun mit der Andacht beginnen:

legen Sie das Gotteslob bereit – Sie sind eingeladen, die angegebenen Lieder mitzusingen, oder auch zu beten – ebenso können Sie eine kleine Kerze (oder mehrere) für Ihre Verstorbenen entzünden

Im Namen des + Vaters und des + Sohnes und des + Heiligen Geistes
Amen

Eingangslied: GL Nr.: GL 221 *Kündet allen in der Not...*

Wir haben uns jetzt versammelt, um unserer Verstorbenen zu gedenken und für sie zu beten.

In unser Gebet einschließen wollen wir heute ganz besonders
(entzünden Sie Ihre Kerze/n und benennen alle, für die Sie beten und an die Sie denken möchten)

Wollen wir uns nun, mit vielen anderen im Gebet vereinen.

„Wo zwei oder drei sich in meinem Namen versammeln, da bin ich mitten unter ihnen“, so sagt Jesus – auch über Grenzen hinweg.

Einführung zum Thema

Adventszeit – für viele ist diese Zeit verbunden mit stimmungsvoller Musik, Lichtern und hektischen Vorbereitungen.

Für viele von uns, die einen lieben Menschen verloren haben, ist aber gerade diese Zeit mit ganz vielen schmerzlichen Erinnerungen verbunden.

Die Finsternis ist noch finsterer und die Nächte wollen nicht enden. Wir können die Advents- und Weihnachtslieder nicht hören. Es tut uns im Herzen weh.

So sind wir heute zusammengekommen, um an unsere lieben Verstorbenen zu denken und unserer Trauer Raum in uns zu geben.

Kyrie

1. Herr Jesus Christus, du bist das Licht des Lebens.

Herr erbarme dich unser

2. Du bist von den Toten auferstanden-

Christus erbarme dich unser

3. Du hast uns im Hause des Vaters eine Wohnung bereitet.

Herr erbarme dich unser

Gebet

Lasset uns beten...

Allmächtiger Gott,

im Dunkel des Lebens,

im Dunkel der Ängste und der Not

lässt du uns Menschen nicht allein.

Du bist uns nahe und schenkst uns dein Licht.

Lass alle, die im Dunkeln sind,

dich als das Licht des Lebens erkennen

und so für sich wieder eine Zukunft sehen.

Darum bitten wir dich durch Christus, unseren Herrn.

Lied *GL Nr.: 450 Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht*

Lesung

Wir hören die Lesung aus dem Buch Jesaja

Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht; über denen, die im Land der Finsternis wohnen, strahlt ein Licht auf.

Du erregst lauten Jubel und schenkst große Freude. Man freut sich in deiner Nähe, wie man sich freut bei der Ernte, wie man jubelt, wenn Beute verteilt wird.

Denn wie am Tag von Midian zerbrichst du das drückende Joch, das Tragholz auf unserer Schulter und den Stock des Treibers.

Jeder Stiefel, der dröhnend daher stampft, jeder Mantel, der mit Blut befleckt ist, wird verbrannt, wird ein Fraß des Feuers.

Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns geschenkt. Die Herrschaft liegt auf seiner Schulter; man nennt ihn wunderbarer Ratgeber, starker Gott, Vater in Ewigkeit, Fürst des Friedens. Seine Herrschaft ist groß und der Friede hat kein Ende. Auf dem Thron Davids herrscht er über sein Reich; er festigt und stützt es durch Recht und Gerechtigkeit, jetzt und für alle Zeiten.

Wort des lebendigen Gottes

Ansprache

Die Tage draußen sind momentan von viel Dunkelheit geprägt. Es wird manchmal gar nicht richtig hell.

Ein Mann, dessen Frau gestorben war, sagte einmal: „es ist so, als ob der Himmel sein Licht verloren hätte!“

Einen Himmel ganz ohne Licht erlebt man nur selten: bei Neumond oder wenn es völlig bewölkt ist. Und jedes Mal hat es etwas sehr Bedrückendes an sich. Diese Dunkelheit und Finsternis, dieser Himmel ohne Licht, ist ein Sinnbild für das Leben vieler Menschen, die Leid und Schmerz, Tod und Abschied erleben mussten.

Es ist eine treffende Umschreibung des Gemüts-zustands, in dem sich nicht wenige von uns derzeit befinden. Die Welt und die Tage sind finsterner geworden, denn der Tod hat ihnen einen lieben Menschen genommen. Worte des Trostes kommen nicht bei ihnen an. Gefühle der Ohnmacht, der Einsamkeit, der Hoffnungslosigkeit, der Angst und vielleicht auch der Wut machen sich in ihnen breit und nehmen sie in Beschlag.

Trotz all der Lichter, die momentan die Stadt und die Häuser erleuchten, ist es in ihnen finster. Sie haben das Gefühl und die

Empfindung, auf einem Weg durch eine dunkle Nacht zu gehen. Und sie fragen sich: Wie soll es weitergehen?

Ein kleines Lied drückt diese Situation aus und gibt vielleicht eine Antwort darauf:

„Menschen auf dem Weg durch die dunkle Nacht“

*Refr.: Menschen auf dem Weg durch die dunkle Nacht,
habt Vertrauen, der Tag bricht an!
Christus hat der Welt das Licht gebracht,
hebt die Augen und schaut ihn an.
Christus hat der Welt das Licht gebracht,
hebt die Augen und schaut ihn an.*

- 1. Es wird Zeit, auf das Wort zu hör'n, das von Gottes Reich spricht,
es wird Zeit, auf die Kraft zu bau'n, die das Dunkel zerbricht.*
 - 2. Es wird Zeit, dass die Angst vergeht, die uns täglich bedrängt,
es wird Zeit, dass die Freude wirkt, die uns Christus geschenkt.*
 - 3. Es wird Zeit, dass wir Frieden sä'n, weil die Hoffnung sonst stirbt,
es wird Zeit, dass die Liebe wächst, weil der Mensch sonst verdirbt.*
 - 4. Es wird Zeit, dass der heilige Geist unsre Herzen belebt,
es wird Zeit, dass bald seine Frucht an jedem Ort aufgeht.*
- (Text und Melodie aus Frankreich. Übertragung: Diethard Zils)*

Menschen gehen durch die dunkelste Nacht ihres Lebens. Tod, Krankheit, Trennung, Alter, Einsamkeit lassen das Leben trist und traurig, finster und bedrohlich werden. Doch ... wie nach jeder Nacht der neue Tag anbricht, so dürfen auch alle, die momentan im Finstern sind, darauf vertrauen, dass auch in ihrer Dunkelheit ein kleiner Lichtstrahl ist: Jesus Christus, dessen Geburtstag wir ja bald feiern, hat der Welt das Licht gebracht. Überall, wo er hinkam, wurde das Leben vieler Menschen heller. Nicht nur bei den Menschen damals vor 2000 Jahren, sondern auch bei uns heute.

„Über denen die im Finstern leben, strahlt ein Licht auf!“ so hieß es gerade in der Jesaja Lesung. Und mit diesem Licht ist Jesus gemeint. Denn er ist da – heute, mitten unter uns – in all den liebevollen Menschen um uns herum – und die gibt es auch wirklich – wir

müssen sie nur wahrnehmen und sehen. „Hebt die Augen und schaut ihn an“ so heißt es im Lied und es wird sogar noch wiederholt.

Die Strophen ermuntern uns, anzufangen und nicht stehen zu bleiben in der Trauer. „Es wird Zeit“ heißt es immer wieder. Es soll aber nichts Drängendes haben, so nach dem Motto: „Jetzt wird’s aber langsam Zeit – beeil dich“. In dieser Aufforderung „es wird Zeit“, steckt die berechnete Zeit der Trauer drinnen – denn sie ist ungemein wichtig: Weinen, Schreien, Klagen, verrückte Dinge tun, still, stumm, und leer sein..... das alles ist wichtig. Jede und jeder so lang wie es für sie oder ihn richtig ist – doch nicht ewig. Es ist wichtig den Kopf wieder zu heben und nach vorne zu schauen, den geliebten, verstorbenen Menschen im Herzen zu tragen und die Erinnerung daran, wie in einem Schatzkästchen aufzubewahren.

Vielleicht wird es für Sie Zeit, auf Jesu Worte zu hören, die ihnen die Kraft geben werden, das Dunkel ihres Lebens zu durchbrechen. Und es wird vielleicht Zeit, dass die Angst aus ihrem Leben verschwindet und die Freude einkehrt, die Jesus uns schenken will. Vielleicht wird es Zeit, dass sie Gottes Geist in ihrem Herzen spüren, damit Frieden und Liebe all das Leid, die Trauer und den Schmerz einhüllen und erträglich werden lassen.

Ich wünsche ihnen und uns allen, dass wir es lernen, zu glauben, dass unsere geliebten Verstorbenen schon in diesem Licht Gottes sein dürfen. Sie sind uns voraus gegangen und helfen uns, die Augen zu erheben und den Lichtstrahl in unserem Leben zu entdecken. Auch sie rufen uns zu: „es wird Zeit“ mich loszulassen und deinen Weg weiterzugehen.

Fürbitten

Lasset uns beten zu Jesus Christus, der Licht in unsere dunkle Welt gebracht hat:

1. für alle, die um einen lieben Menschen trauern.

Sei du ihnen Licht in der Dunkelheit.

2. für alle, die keinen Sinn mehr in ihrem Leben sehen.

Sei du ihnen Licht in der Dunkelheit.

3. für alle verfolgten Menschen auf der ganzen Welt, die um ihr Leben bangen. Sei du ihnen Licht in der Dunkelheit.

4. für alle, die sich nach einer Trennung einsam und verlassen fühlen.

Sei du ihnen Licht in der Dunkelheit

5. für alle, die an einer schweren Krankheit leiden und sich auf den Tod vorbereiten. Sei du ihnen Licht in der Dunkelheit.

6. für alle unsere lieben Verstorbenen. **Erfülle** du sie mit deinem Licht.

Alle diese ausgesprochenen Bitten und all die unausgesprochenen Anliegen, die wir in unserem Herzen haben, wollen wir zusammenfassen in dem Gebet, das Jesus uns selber gelernt hat:

Vater unser im Himmel....

Schlussgebet

Allmächtiger Gott,

geboren werden und sterben,

gehört ganz wesentlich zu uns.

Es werden uns Menschen an die Seite gestellt und müssen doch wieder gehen.

Doch im Leben,

wie im Sterben

gehören wir alle zu dir.

In deinem Licht sind wir immer geborgen,

auch wenn wir es im Moment nicht sehen

und spüren können.

Jesus hat dies in seinem Leben gezeigt

und den Menschen spürbar gemacht.

So bitten wir dich:

lasse uns,

ganz besonders in dieser

schweren und schmerzvollen Zeit,

deine Nähe spüren

durch viele liebevolle Menschen

und erhelle unsere dunklen Tage

mit deinem wärmenden Licht der Liebe.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Segen

Bitten wir nun Gott um seinen Segen:

Gott, segne uns mit deinem Licht,
dass es uns Wege zeigt in der Dunkelheit.

Gott, segne uns mit deinem Licht,
dass es uns Wärme gibt

in den Zeiten der Einsamkeit und Kälte.

Gott, segne uns mit deinem Licht,
dass es uns Hoffnung gibt

in unserer Trauer und Verlassenheit.

Und so segne uns der liebende Gott, der Vater und der Sohn und der
Hl. Geist.

Schlusslied *GL Nr. 233 O Herr, wenn du kommst....*

**Ich wünsche Ihnen und all Ihren
Lieben, alles Gute für diese
schwere und schmerzvolle Zeit.
Behüte Sie Gott und bleiben Sie
gesund.**

**Gertrud Hankl,
Gemeindereferentin**

**Nächste Trauerandacht in der
Basilika:**

**Freitag, den 12. Januar 2024
um 19 Uhr**

